

VFL-FRAUEN

Anstoßzeit gegen Bayern verlegt

WOLFSBURG. Es geht später los: Eigentlich sollten die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg am 19. März um 14.30 Uhr zum Bundesliga-Duell mit dem FC Bayern München antreten, die Anstoßzeit wurde jedoch auf 17 Uhr verlegt. Grund: Die Fernseh-Übertragung des Topspiels des Zweiten gegen den Dritten. „Sport1 wird das Spiel zeigen und hat um die Verlegung gebeten“, erklärte VfL-Sprecherin Maïke Schulz. So geht es also unter Flutlicht in die zweite Begegnung mit den Bayerinnen innerhalb von vier Tagen – zuvor steht das Viertelfinalspiel im DFB-Pokal in München an. Viel Zeit zum Durchatmen bleibt den Wölfinnen auch nach dem zweiten Bayern-Spiel nicht: Am 23. März gastiert bereits Olympique Lyon zum Hinspiel des Champions League-Viertelfinals.

yps

JUGENDFUSSBALL

VfL: U19-Test gegen Aarhus ausgefallen

WOLFSBURG. Doch kein Test für die A-Jugend-Fußballer des VfL Wolfsburg: Eigentlich sollten sie gestern Abend gegen das Team von Aarhus GF kicken – doch die Dänen waren gar nicht erst angereist.

yps

LEICHTATHLETIK

VfL: Drei Titel für Mehrkämpfer Jögi

BERLIN. Mehrkämpfer Prit Jögi holte bei seinem M-60-Debüt bei den offenen Hallen-Landesmeisterschaften in Halle/Saale drei Titel (60 Meter Hürden, Hochsprung, Weitsprung) und einen Vizetitel im Kugelstoßen. Erfolgreich ging's bei den brandenburgischen Hallenmeisterschaften in Berlin weiter. Hier gab's für den Athleten des VfL Wolfsburg Bestleistungen im Weitsprung (4,16 m), Hochsprung (1,44 m), über die 60 m (9,29 Sekunden) sowie im Kugelstoßen (Vereinsrekord mit 11,00 m).

LEICHTATHLETIK

VfL: Zwei Meistertitel für Niklas Thiemann

LEBENSTEDT. Bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften gab's für die Talente des VfL Wolfsburg einige Medaillen. Für den erfolgreichsten VfLer Niklas Thiemann reichte es zu Siegen im Weit- und Hochsprung sowie einem zweiten Platz über die 60 Meter. Teamkollege Maximilian Karsten (M 14) verteidigte seinen Weitsprung-Titel, wurde Zweiter im Sprint und belegte im Kugelstoßen mit persönlicher Bestleistung (10,17 m) den dritten Platz. Rieke Schwentner holte Silber im Weitsprung, Emma Jahn wurde im Weitsprung und im Kugelstoßen mit einem dritten Platz belohnt. Nele Jaworski (alle W 13) wurde im Hochsprung mit persönlicher Bestleistung (1,30 m) Dritte.



Erfolgreich: Die Talente des VfL Wolfsburg.



Folgeschwerer Zusammenprall: Zsanett Jakabfi (r.) zog sich beim Spiel in Jena (l. FSV-Keeperin Kathrin Längert) eine komplexe Kniegelenks-Verletzung zu und wird mehrere Wochen ausfallen. Noch länger dürfte dem VfL die am Dienstag operierte Nationalspielerinnen Lena Goeßling (kl. Bild) fehlen.

IMAGO 27197099/25795615

VfL: Jakabfi fehlt mehrere Wochen!

Frauenfußball: Komplexe Kniegelenks-Verletzung setzt Ungarin außer Gefecht – Goeßling erfolgreich am Fuß operiert

VON YANNIK HAUSTEIN

WOLFSBURG. Hiobsbotschaft für die Bundesliga-Fußballerinnen des VfL Wolfsburg: Die am Sonntag in Jena verletzte Zsanett Jakabfi wird mehrere Wochen fehlen. Und – auch das steht jetzt fest – mit Lena Goeßling fällt noch eine weitere Leistungsträgerin lange aus.

Jakabfi musste in der Bun-

desliga-Partie beim FF USV Jena noch vor der Halbzeitpause von VfL-Coach Ralf Kellermann vom Feld genommen werden, gestern Abend gab es dann das Untersuchungsergebnis: Die 26-jährige hat sich eine komplexe Verletzung des linken hinteren Kniegelenks zugezogen. Die Ärzte verordneten drei Wochen Ruhe für das Knie, danach sollen zusätzliche Untersuchungen über

das weitere Vorgehen im Fall der Ungarin entscheiden.

Auf Lena Goeßling muss das

➔ **Sechs Wochen wird es dauern, bis Lena Goeßling mit den Reha-Maßnahmen beginnen kann.**

Team um Kellermann derweil noch länger verzichten: Die

Nationalspielerin fiel bereits längere Zeit durch ein Knochenödem am Fußgelenk aus. Am Dienstag wurde die 30-jährige erfolgreich operiert, die weitere Zwangspause ist jedoch nicht von kurzer Dauer: Zunächst darf der Fuß für sechs Wochen nicht belastet werden, danach wird Goeßling in die Rehabilitations-Maßnahmen einsteigen. Dann können vielleicht

endlich Comeback-Hoffnungen aufkommen. Ihren letzten Einsatz hatte Goeßling im Oktober vergangenen Jahres bestritten. Nach Olympia-Gold im Sommer 2016 und der Vertragsverlängerung beim VfL im Januar um ein Jahr geht die Zwangspause für sie nun weiter – und der VfL muss noch lange auf eine bewährte Stammkraft verzichten.

Deprez für Deutschland: Heute startet die EM

LUBIN. Dreimal in Folge holte Deutschland zuletzt bei der Mixed-Team-EM Edelmetall. Zuletzt gab's 2016 in Kasan (Russland) Bronze – dank einer bärenstarken Fabienne Deprez. Und: Die 25-Jährige ist auch in Polen am Start, wenn Deutschland zum Auftakt der Gruppenphase heute

um 14.30 Uhr auf die Schweiz trifft.

„Wir hoffen, dass wir unsere Gruppe gewinnen. Dann stehen wir im Viertelfinale und müssen sehen, was möglich ist“, sagt Chef-Bundestrainer Detlef Poste, der „mit einer sehr jungen Mannschaft an den Start“ geht und hofft,

„dass es uns gelingt, eine perfekte Leistung abzurufen“.

Deutschland muss sich in der Gruppe 3 mit den Auswahl aus der Schweiz und aus den Niederlanden (morgen, 19 Uhr) auseinandersetzen.

Als Top-Favorit auf den Gewinn der Goldmedaille geht

in Lubin Titelverteidiger und Rekordchampion Dänemark an den Start.

Nächste EM-Medaille? Gifhorn's Deprez spielt für Deutschland.



DM: Vorsfelde und Isenbüttel sichern sich die vier Tickets

Judo – Norddeutsche: Silber für Ischt, Bronze für Angenstein und Müller



Die Nerven haben gehalten: Der Vorsfelder Nick Angenstein sicherte sich Bronze und damit das Ticket für die U-18-DM.



Auf Händen getragen: Isenbüttels Leonie Müller.

HOLLAGE. Dreimal auf dem Podest, aber viermal das DM-Ticket für Herne gesichert: Was die Judo-Talente des MTV Vorsfelde und des MTV Isenbüttel bei der norddeutschen

Meisterschaft (U 18 und U 21) in Hollage schafften, hört sich nach Zauberei an, ist aber das Ergebnis harter Arbeit. Nur Gold fehlte in der Bilanz.

Dem kam Sarah Ischt (bis 44 Kilogramm) am nächsten. Die Vorsfelderin unterlag erst im Finale Laila Göbel aus Hannover, ist aber mit Silber dekoriert für die U-18-DM am 4. und 5. März qualifiziert. Vereinskollege Nick Angenstein (U 18; bis 66

kg) verlor sein Halbfinale gegen Dimitri Steigmann aus Hamburg. Doch im Kampf um die Bronzemedaille und das damit verbundene DM-Ticket zeigte Angenstein

nochmals was in ihm steckt. Nicht platzen konnte sich hingegen der Vorsfelder Jonas Berttram (bis 50 kg).

In der U 21 wurde Mariele Ludwig (bis 63 kg) Siebte, bei der U-21-DM (11./12. März in Frankfurt/Oder) ist Vorsfelde dennoch vertreten. Giovanna Scoccimarro (bis 70 kg), jüngst Dritte bei den Titelkämpfen

der Erwachsenen, wurde vom Bundestrainer gesetzt.

Für Isenbüttel erkämpfte Leonie Müller (U 18/bis 63 kg) Bronze. Auch sie hat sich so das DM-Ticket gesichert. Trainer Christopher Nomigkeit: „Leonie hat super gekämpft!“ Zusätzlich freuen kann sie sich über das Angebot, auf ein Judo-Internat in Hannover zu wechseln.

In der Altersklasse U 21 setzten sich Marvin Lehner und Felix Müller (beide bis 81 kg) nicht durch. Auch für Frederik Knospe (U 21/bis 90 kg) reichte es nicht zu einer Medaille. Er musste den Kampf um Platz drei aufgrund einer Verletzung aufgeben, wurde so Fünfter. „Die Männer hatten einen rabenschwarzen Tag, schade“, so Nomigkeit.



Sarah Ischt

TICKETS GEWINNEN! VfL gegen Werder Bremen 24. Februar



Hermes und die AZ/WAZ verlosen zu jedem Bundesliga-Heimspiel des VfL Wolfsburg einmal zwei Tickets. Bis zum Dienstag, 21. Februar (12 Uhr), geht es um Karten für die Partie gegen Bremen. Unter allen Teilnehmern werden einmal zwei Karten verlost. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ANRUFEN UNTER 0137/9880 870-09

(0,50€ aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, es gelten abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer.)